

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:

Die rätselhaften Geduldspiele von Harry Harlow
und Edward Deci 11

„Wissenschaftlich gesprochen war es, als würde man eine Stahlkugel eine schräge Fläche hinunterrollen lassen, um ihre Geschwindigkeit zu messen – und stattdessen einfach nur zusehen, wie die Kugel durch die Luft fliegt. Alles deutete darauf hin, dass unser Verständnis von den Auswirkungen der Erdanziehungskraft auf unser Verhalten unzureichend war. Und dass Dinge, die wir als feststehende Gesetze betrachteten, jede Menge Schlupflöcher hatten.“

1. Ein neues Betriebssystem

Kapitel 1: Aufstieg und Fall von Motivation 2.0 25

„Aber in den ersten zehn Jahren dieses Jahrhunderts – einer Zeit wirklich erschütternd schwacher Leistungen auf den Gebieten Wirtschaft, Technologie und sozialem Fortschritt – haben wir entdeckt, dass dieses robuste, alte Betriebssystem nicht so gut funktioniert, wie wir dachten. Es stürzt ab – häufig und unvorhersehbar. Es zwingt Menschen, Umwege zu entwickeln, um seine Mängel zu umgehen. Am schlimmsten ist, dass es bewiesenermaßen mit

den meisten Aspekten moderner Geschäftsführung inkompatibel ist.“

Kapitel 2: Sieben Gründe, warum Zuckerbrot und Peitsche (oft) nicht funktionieren	47
---	----

„Mit anderen Worten können Belohnungen eine seltsame Art von Verhaltens-Alchemie bewirken: Sie können eine interessante Aufgabe in eine Schuf-tereI verwandeln. Sie können Spiel in Arbeit ver-wandeln.“

Kapitel 2a: ... und die speziellen Umstände, wann sie es doch tun	77
---	----

„Ein Betriebssystem, das sich um Belohnungen und Bestrafungen dreht, hat seinen eigenen Nutzen überlebt und braucht dringend ein Upgrade, was aber nicht heißt, dass wir jeden Teil davon ver-schrotten sollten.“

Kapitel 3: Typ I und Typ X	89
----------------------------------	----

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – aber manchmal ist es weniger mächtig als nur zwei Buch-staben.“

2. Die drei Elemente

Kapitel 4: Selbstbestimmung	105
-----------------------------------	-----

„Vielleicht ist es Zeit, das bloße Wort ‚Manage-ment‘ auf den linguistischen Aschehaufen zwischen ‚Eisschrank‘ und ‚pferdeloser Kutsche‘ zu werfen. Diese Ära ruft nicht nach besserem Management.“

Sie schreit nach einer Wiedergeburt der Selbstbestimmung.“

Kapitel 5: Perfektionierung 135

„In unseren Büros und Klassenzimmern finden wir ein Zuviel an Pflichterfüllung und ein Zuwenig an Leidenschaft. Ersteres mag uns dabei helfen, den Tag zu bewältigen, nur Letzteres lässt uns jedoch die Nacht überstehen.“

Kapitel 6: Sinnerfüllung 161

„Es liegt in unserer Natur, nach einem Sinn zu suchen. Aber dieser Wesenszug wurde mittlerweile erkannt und in einem demographisch noch nie dagewesenen Umfang dargestellt, der auch bis vor kurzer Zeit kaum vorstellbar war. Die Konsequenzen könnten unsere Unternehmen verjüngen und die Welt neu ordnen.“

3. Der Typ-I-Werkzeugsatz

Typ I für Individuen: Neun Strategien, um Ihre
Motivation zu wecken 183

Typ I für Organisationen: Neun Wege, um in Ihrer
Firma, Ihrem Büro oder Ihrer Gruppe besser zu werden 193

Das Zen der Entlohnung: Wie man Menschen auf
die Typ-I-Weise bezahlt 203

Typ I für Eltern und Lehrer: Neun Ideen, um unseren
Kindern zu helfen 209

Die Typ-I-Leseliste: Fünfzehn grundlegende Bücher . . .	221
Hör auf die Gurus: Sechs Business-Denker, die es verstanden haben	233
Der Typ-I-Fitnessplan: Vier Tipps, um sich zum Training zu motivieren (und motiviert zu bleiben)	241
„Drive“: Die Zusammenfassung	245
„Drive“: Das Glossar	251
Der „Drive“-Diskussionsleitfaden: Zwanzig Gesprächsansätze, die Sie weiterdenken und weitersprechen lassen	255
Erfahren Sie mehr – über sich selbst und über dieses Thema	259
Danksagung	261
Anmerkungen	263
Register	273